



Sitzungsprotokoll der Jahreshauptversammlung vom 22. Februar 2015 im Sportheim des ASV Oßweil in Ludwigsburg

(Kurzfassung)

Beginn: 14.15 Uhr

Punkt 1: Begrüßung durch den Präsidenten

- Frage an die Mitglieder, ob Einwände gegen die Tagesordnung bestehen?

Keine Einwände!

- Totenehrung: Eine Schweigeminute im Gedenken an die verstorbenen Mitglieder

Janis Ozolins

Klaus Schmidt

Manfred Wieland

- Mitgliederstand aktuell: Gesamtmitgliederzahl **292**

Aktive → **237** (227 Männer, 10 Frauen)

Jugendliche → **28** (27 Jungen, 1 Mädchen)

Förder-, Passiv- u. Ehrenmitglieder → **18**

Neuaufnahmen seit dem 26.01.2014

Aktive → **11** Jugendliche → **7**

Austritte seit dem 26.01.2014

Aktive → **8** Jugendliche → **1**

Punkt 2: Protokoll der letzten Hauptversammlung

Frage an die Mitglieder durch den Präsidenten, ob Einwände gegen das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 26.01.2014 bestehen?

Keine Einwände!



Punkt 3: Berichte aus den einzelnen Bereichen

Jahresbericht des Präsidenten Hans-Rainer Würfel

Der Sportfischerverein Ludwigsburg befindet sich in seinem 77. Jahr und es herrschte keine Katerstimmung nach der 75-Jahrfeier 2013, das zeigt sich insbesondere an der stabilen Mitgliedsstärke trotz der Beitragserhöhung von 2014.

Laut Landratsamt Dillingen gibt es kein Fischrecht für den Schurrsee III und eine sofortige Verfüllung ist geplant, obwohl seit Jahrzehnten mit Genehmigung der Fischereibehörde dort gefischt wird. Es wurden anstrengende Gespräche mit Mitarbeitern vom Natur- und Vogelschutz (Schirmherr dazu das LA Dillingen) geführt, bis Ende des Pachtvertrages 2016 angeln wir weiterhin im Schurrsee III! Jedoch hat der neue Eigentümer des Schurrsees III geeignetes Material und die Verfüllung läuft inzwischen zügig an.

Das Ende des Schurrsees III ist voraussehbar. Da 2015 vielleicht das letzte Angeljahr sein wird, hat die Fischbergung letzte Priorität. Meine Bitte daher an alle Angelkameraden: Setzt jeden gefangenen Fisch in die Schurrseen I oder II. Der alte Pachtvertrag war eine Absprache zwischen mir und dem Verpächter Walter Schurr. Eine damalige Pachterhöhung für den Schurrsee II erfolgte nur in Verbindung mit der gleichzeitigen Nutzung des Schurrsees III bis zur Verfüllung, ohne weitere Kosten für den Verein.

Nach 8 Jahren ist es nun so weit: Schade um den Schurrsee III!

Der Schurrsee II hat eine Demarkationslinie, die Fischgrenze ist beiderseits beschildert. Diese fiktive Linie zwischen zwei Punkten ist die Befischungs- und Bootsfahrgrenze! Soviel nochmals eindringlich von mir, dieses unbedingt einzuhalten!!!

Leider kehrt bei uns keine Ruhe in der Abteilung Finanzen und Verwaltung ein. Wolfgang, der sich wohl langsam eingearbeitet hat, und Jeannette, sind 2014 nach Leipheim verzogen und versuchen von dort aus alles in Fluss zu halten und im letzten Herbst hat unser Geschäftsführer für Finanzen Thomas Hermann seinen Rücktritt angekündigt. Weiteres dazu unter Punkt 9: Ergänzungswahlen.

Die Teilnahme am „Königsfischen“ in Lidolsheim ließ mit 12 Anglern wieder sehr zu wünschen übrig, aber der Königskette zuliebe werden wir es weiterhin veranstalten. Bernhard Raith wird wieder etwas organisieren, die Ausschreibung erfolgt über Rundschreiben.

Das „Seefest“ 2014 war eines der umsatzstärksten seit Bestehen des Vereins, nur zu DM-Zeiten lagen wir schon höher. Meinen besonderen Dank an alle!

Auch den ehrenamtlichen Frauen vom Kuchenstand, Frau Hink, Monika Würfel, Regina Raith, meinen Töchtern Kirsten und Katinka, und auch allen Spendern und Sponsoren, sowie den vielen kleinen Helfern des Vereins, gilt mein besonderer Dank.



Meine Bitte an alle Vereinskameraden:

Schaut doch einfach mal in der Fischerstube vorbei, da würden sich Einige freuen, wenn sie das Selbstgekochte nicht allein essen und ihr Bierchen nicht allein trinken müssen.

Das Neueste vom Verband kann jeder in der Verbandszeitschrift lesen:

Die Fusionsverhandlungen BaWü gehen 2015 vollends auf die Zielgerade. Der Fusionsvertrag mit Satzung ist abgeschlossen und wird Ende März von den Präsidenten unterschrieben.

Außerordentliche Mitgliederversammlungen müssen anschließend die Fusion besiegeln und die einzelnen Verbände ihre Zustimmung geben.

Frage an alle Mitglieder, ob jeder eine Verbandszeitschrift erhält? Keine Handzeichen!

Thema Nachtangelverbot BaWü: Online-Umfrage wurde leider manipuliert -

40.000 Zustimmungen für die Abschaffung bei nur 10.000 Teilnehmern. Leider wertlos!

Eine nochmalige persönliche, chiffrierte, fälschungssichere Abfrage an alle VFG-Mitglieder

ergab: 80% sind für die Abschaffung! Der VFG oder der neue fusionierte Landesverband

wird Initiative ergreifen! Wir brauchen die Landesfischereiverbände und ihre Politik.

Tierschutzgesetz, Transportgesetz, Lebensmittelschutzgesetz, Wasserrahmenrichtlinien, Jagdgesetz, Naturschutzgesetz, selbst das Fischereigesetz, greifen alle in unsere Fischerei

ein und bringen Nachteile. Viele Informationen dazu kommen in der Verbandszeitschrift

oder im Newsletter. Die Gesetze und Verordnungen haben alle Haken für die Fischerei, aber

die müssen auch alle erstmal gelesen werden. Nur allein der Entwurf des neuen Natur-

schutzgesetzes beinhaltet über 180 Seiten. Ein neuer LFV mit dann 58.000 Mitgliedern wird

dann ein gewichtigerer Gesprächspartner für Politik, Ministerien und Regierungsbezirke.

Das Projekt „Neckardammrückbau“ ist abgeschlossen, die Natur hat bereits Einzug gehalten.

Aber auch der Mensch, und mit ihm die Probleme: Im Wasser spielende Kinder, badende

Hunde, Hinterlassenschaften jeglicher Art, dazu die Rennstrecke für Radler.

Hoffen wir, dass dieses Fischlaichgebiet zudem nicht auch noch zum Futtertisch für

Kormoran und Gänsesäger wird.

Das Neckarufer Stadt Ludwigsburg wird bis über den Schifffanlieger Hoheneck weiter

renaturiert. Nachdem unsere bestehenden Pachtverträge Neckar mit der Wasserschifffahrt

am Ende des Jahres auslaufen, beabsichtigt sich der SFV-Ludwigsburg um den Abschnitt VIII

mitzubewerben.

2014 haben auch wieder einige Mitglieder nicht die Probezeit überstanden oder eine

Angelpause einlegen müssen. Leider sieht man neuaufzunehmenden Anglern nicht an,

welchen Leidenschaften sie in der Fischerei nachgehen, welchen Foren sie angehören und

mit welchem rechthaberischen, ignoranten Verhalten sie sich letztendlich am Wasser

bewegen. Unsere Angelgewässer liegen alle in sehr sensiblen Vogel-, Landschaft- und

Naturschutzgebieten, da heißt es Rücksicht nehmen. Das Landratsamt Dillingen hat uns

unsere Misstände aufgeführt, daher gilt weiterhin: Vergehen innerhalb der Probezeit

beendet die Mitgliedschaft sofort, bei Mitgliedern Kartenentzug bis zu 3 Jahren. Über die

überwiegend vorbildlichen Angler hat bisher niemand ein Wort verloren, daher meine

besondere Anerkennung und Dank an alle, hier an dieser Stelle.



Jugendbericht 2014 Hans-Joachim Hink

2014 hat die Jugendgruppe des SFV-Ludwigsburg viele verschiedene Veranstaltungen an Vereins-, sowie an auswärtigen Gewässern durchgeführt: Einen Vorbereitungstag, vier Jugendvereinsmeisterfischen, zwei Jugendfischen des Hegebereichs Neckar VII, ein Angelwochenende mit Partnervereine, ein Nachtfischen, eine Jahresabschlussveranstaltung, sowie der Arbeitseinsatz am Seefest und der Neckarputzete.

Derzeit besteht die Jugendgruppe aus 28 Jugendlichen. Vier Betreuer unterstützen die Jugendlichen beim Angeln und fahren sie zu auswärtigen Gewässern.

Zum ASV Obertshausen in Hessen, nahe Frankfurt, führte uns unser dreitägiges Jugendpartnerfischen, bei dem es neben dem Angeln und guter Verpflegung zudem die Live-Fußballübertragung der WM in Brasilien gab.

Das erste der zwei Jugend-Hegefischen des Hegebereichs Neckar VII richtete der SFV-Ludwigsburg am Monrepos-See aus, das zweite Fischen fand am Kraftwerkskanal des Neckars in Pleidelsheim statt.

Durch viele fleißige Jugendmitglieder konnte am „Seefest“ ein Großteil des anfallenden Geschirrs abgeräumt werden. Dank der Kuchenspenden war der Kaffee- und Kuchenstand wieder ein voller Erfolg, dessen Erlös in vollem Umfang der Jugendgruppe zugutekam.

Mein Dankeschön an alle Kuchenspender und insbesondere an das Kuchenstandteam unter der Leitung von Monika Würfel. Hierzu gleichzeitig von mir noch der Aufruf zu mehr Kuchenspenden, da die Anzahl in den letzten Jahren leider immer weiter zurückging, dass wir mehr dazu gezwungen waren, die fehlenden Kuchen bei hilfsbereiten Personen aus dem persönlichen Umfeld der Jugendbetreuer zu organisieren, die in keinerlei Verbindung zum Verein stehen. Daher möchte ich nochmals alle Mitglieder des Vereins bitten, mit einer Kuchenspende am Seefest der Jugendgruppe etwas Gutes zu tun.

Ihren Teil zum Umweltschutz hat die Jugend des SFV-Ludwigsburg bei der alljährlichen Neckarputzete des Hegebereichs Neckar VII beigetragen, indem das Teilstück des alten Neckars von Ingersheim bis Freiberg von Unrat befreit wurde. Im Vereinsheim des ASV Ingersheim gab es anschließend ein warmes Essen für alle Helfer.

Mit einer Abschlussveranstaltung in der Fischerstube ließ die Jugendgruppe das Jahr bei heißen Würstchen, einem Angelquiz und Casting, ausklingen. Viele gespendete Angelgeräte wurden unter den Jugendlichen verteilt und der Jugendvereinsmeister gekürt. 2014 konnte sich **Roland Erwe** mit einer durchgehend soliden Leistung den Titel sichern und freute sich über eine tolle Angelrute. Herzlichen Glückwunsch Roland!

Mein besonderer Dank gilt für die geleistete Unterstützung Norbert und Sven Degen, Steffen Graf, Thorsten Gaube, William Patterson, dem Stubenteam, der FA. A&M Angelsport, dem gesamten Präsidium nebst Ausschuss, sowie allen Gönnern und Spendern.

Vielen Dank



Jahresbericht 2014 des GF für Gewässer Billy Patterson

Nach Auswertung der zurückgegebenen Karten wurden unsere Gewässer im vergangenen Jahr insgesamt 4.246 - mal begangen.

Monrepos	1.831	Schurrsee I	395	Enz	153
Nussersee	867	Donau	324	Neckar	37
Schurrsee II	466	Schurrsee III	173		

93,4% der Karten wurden zurückgegeben, es fehlen 21 Erlaubnisscheine!

Fangstatistik (Entnahme lt. Karten)

Monrepos:	4 Aale, 1 Barsch, 15 Hechte, 77 Karpfen, 8 Schleie, 41 Zander
Enz:	1 Aal, 1 Äsche, 25 Bachforellen, 2 Barben, 1 Karpfen, 2 R.-Forellen
Nussersee:	29 Aale, 13 Barsche, 38 Hechte, 93 Karpfen, 9 Schleie, 2 Zander, 2 Welse
Donau:	23 Aale, 10 Bachforellen, 1 Barbe, 5 Hechte, 1 Karpfen, 7 Quappen, 12 Regenbogenforellen, 1 Zander
Schurrsee I:	10 Aale, 15 Hechte, 2 Karpfen, 409 R.-Forellen, 1 Wels, 26 Zander
Schurrsee II:	1 Karpfen, 1 Zander, 14 Hechte
Schurrsee III:	11 Hechte, 3 Schleie
Neckar:	0

Bei dieser Statistik handelt es sich um eine reine Aufstellung über die Entnahmen an unseren Gewässern. Allerdings befinden sich oftmals in den Karten noch Hinweise über Fänge, ohne die dazugehörigen Entnahmen. Diese finden keinen Eingang in unsere Statistik.

Die Erstellung ist sehr zeitintensiv und wir versuchen sie so genau wie möglich zu fertigen.

Auch hat die Auswertung der Angelkarten jedes Jahr Folgen für einige Mitglieder:

Verstöße gegen das Mindestmaß, Entnahmen während der Schonzeiten, Überschreiten des Tageskontingents (besonders einer bestimmten Fischart aus dem Schurrsee I).

Seit Anfang 2014 ist unsere neue Homepage freigegeben. Der Zuspruch ist noch etwas schwach: Als Mitglied muss man sich nur anmelden, kurz danach erhält man ein Passwort zugeschickt und kann alles über etwaige Veränderungen bzw. Besitzstrategien der einzelnen Gewässer, Vereinsveranstaltungen und vieles mehr erfahren.

Herzlichen Dank unserem Web-Administrator Jürgen Gödderz.



Auf behördlichem Druck mussten wir leider das Doppelschonmaß beim Karpfen aus unserer Gewässerordnung zurücknehmen, sowie Bootsmotoren jeglicher Art aus unseren Bestimmungen entfernen bzw. als verboten kennzeichnen. Bitte achtet auf die Änderungen über Futterboote und den strengeren Regeln für Übernachtungen. Die Gewässerordnung ist Bestandteil unseres Fischerei-Erlaubnisscheines und ist bei jedem Angeln mitzuführen. Sie ist ein internes Papier, ein Leitfaden für unsere Mitglieder und keinesfalls zur Herausgabe an Dritte gedacht. Eines unserer Mitglieder war im letzten Jahr besonders „schlau“ und überließ dem Naturschutzbeauftragten des dortigen Landratsamtes unsere Gewässerordnung. Das Resultat: Wir müssen zukünftig dem Landratsamt immer unsere Gewässerordnung vorlegen und die Veränderung bekommt nun jedes unserer Mitglieder zu spüren durch strengere Regeln, insbesondere an den sensiblen Gewässern.

Am Monrepos ergaben routinemäßige Wasserproben keine besorgniserregenden Werte. Im Auslaufbereich wurde Anfang 2014 durch die Wasserwarte eine zweimalige Abfischung durchgeführt. Ziel war die Reduzierung der Weißfische, die dann in den Nussersee verbracht wurden, dem dieser Weißfischbestand fehlte.

An der Enz scheint die Äsche langsam im Kommen zu sein, da wir 2014 einzelne Fänge registrieren konnten. Für 2015 haben wir einen kleinen Stützbesatz der Äsche in Planung.

Am Nussersee wurde die lang geplante Überdachung am Wiegehaus montiert, dass man nun auch bei nassem Wetter dort im Trockenen sitzen kann. Auch soll ein Bootssteg, einschließlich Boot, errichtet werden. Das rostige und undichte Metallboot wurde entsorgt, hier ein Dankeschön an Gustav Pall.

Die 2013 besonders starke Verkräutung hielt sich 2014 in Grenzen. Der Eingriff mit gezieltem Fischbesatz reduzierte das Kraut beträchtlich.

Klagen über Klagen an den Schurrseen. Unsere Wasserwarte werden ständig mit Vergehen einiger weniger Mitglieder konfrontiert. Das ständige Reden ändert nichts und nicht ohne Grund waren wir gezwungen unsere Gewässerordnung, zum Nachteil der vernünftigen Angler, in einigen Punkten umzuschreiben. Auch nicht grundlos mussten wir 2014 wieder Verwarnungen und Kartenentzugsmaßnahmen aussprechen. Höhepunkt war Ende des Jahres der Vereinsausschluss eines absolut unbelehrbaren Vereinsmitgliedes.

Der Schurrsee I hat sich Dank der gezielten Bewirtschaftung von Stefan Epp prächtig entwickelt. Hier konnte das Krautwachstum auch beträchtlich eingedämmt werden.

Der Schurrsee II wurde 2014 sehr stark befischt. Für 2015 sind neue Fischereigrenzschilder geplant, die es unbedingt zu beachten gilt.

Zum Schurrsee III so viel: Was wir seit den ersten Tagen wissen, wird nun traurige Wahrheit. Unsere Aufgabe wird es jetzt sein, so viele Fische wie möglich zu bergen. Näheres wird rechtzeitig auf unserer Homepage oder in Rundschreiben bekanntgegeben.

Die Donau zeigt sich von den Fängen her als das wohl artenreichste Gewässer unseres Vereins. Auffallend war jedoch das diesjährige geringe Aufkommen von Quappen. Vermutlich war dies den milden Wintertemperaturen zuzuschreiben.



Seit dem 01. Januar 2015 haben wir speziell an den bayrischen Gewässern einen neuen Wasserwart. Wir freuen uns Daniel - die meisten kennen ihn als Sohn von unserem Hauptgewässerwart Stefan Epp – in unserem Team begrüßen zu dürfen. Mit Daniel ist es uns gelungen einen jüngeren Mitarbeiter zu gewinnen, da er auch plant, in naher Zukunft die Prüfung zum bayrischen Fischereiaufseher abzulegen, denn ohne gewisse Qualifikation ist heute eine Wasserwarttätigkeit kaum noch möglich. Daher besuchen alle unsere Wasserwarte in regelmäßigen Abständen Kurse und Seminare, um hier immer auf dem neuesten Stand zu sein.

Am Ende möchte ich mich bei allen Helfern und Mitarbeitern bedanken. Besonderer Dank geht hier an unseren Web-Administrator Jürgen Gödderz und an alle Wasserwarte, für ihre gute und zeitintensive Arbeit zum Wohle des Vereins.

Jahresbericht 2014 Hauptgewässerwart Stefan Epp

Besatzstrategie an den einzelnen Gewässern:

Monrepos

Die Zanderfänge bleiben bei der großen Besatzmenge noch hinter den Erwartungen zurück. 2014 haben wir die Besatzgrößen zugunsten der Stückzahl wieder etwas zurückgefahren. Für 2015 planen wir einen Besatz mit Aalen und Schleien.

Besatz 2014: 65 kg Flussbarsche 10 bis 30 cm 194 kg Wildkarpfen 1,5 bis 2,5 kg
200 kg Schleien 0,7 bis 1,2 kg 168 kg Zander 50 bis 60 cm
200 Stück Schuppenkarpfen K1 6 bis 15 cm

Nussersee

2014 zeigte er sich erstmalig in leichter Trübung über den Sommermonaten, infolge war die Verkrautung nicht so stark wie in den Jahren zuvor. Die Besatzmenge werden wir in 2015 noch einmal steigern, um unsere Strategie, mit dem Besatz von kleinen bodenwühlenden Fischen, weiterzuführen.

Besatz 2014: 160 kg Hechte 50 bis 65 cm 175 kg Schuppenkarpfen K2 0,3 bis 0,8 kg
290 kg Karpfen 1,5 bis 2,0 kg 100 kg Wildkarpfen 1,5 bis 2,5 kg
475 kg Rotaugen 10 bis 25 cm

Schurrsee I

Der Plan, dieses Gewässer umzustrukturieren, ist voll aufgegangen! Eine kontinuierliche Trübung, Teichrosen im Uferbereich und einen Zanderbestand, welcher die Hechte dominiert, zeichnen den Schurrsee I nun aus. Zukünftig wird nur noch ein kleiner Stützbesatz mit Zandern, Moderlieschen und K1- Karpfen in geringer Stückzahl nötig sein.



Besatz 2014: 40.000 Stk. Moderlieschen 1 bis 4 cm 4.100 Stk. Zander Z1 6 bis 12 cm
350 kg Regenbogenforellen 0,5 bis 0,7 kg 42 kg Zander 40 bis 50 cm

Schurrsee II

Die ständig steigenden Begehungstage am Schurrsee II erklären wohl den aktuellen Karpfenbestand. Der Hechtbestand hat sich durch kleinere Besatzmaßnahmen deutlich verbessert.

Besatz 2014: 80 kg Hechte 50 bis 65 cm

Donau

Der Besatz mit Bachforellen, Quappen und Wildkarpfen zeigt durchaus Wirkung. Auf die Besatzplanung 2015 haben wir leider keinen Einfluss.

Besatz 2014: 400 kg Wildkarpfen 1,5 bis 2,0 kg 200 kg Rotaugen 20 bis 30 cm

Besatz Donaugenossenschaft: 1 kg Glasaale 100 Stk. Äschen 15 bis 25 cm
75 kg Bachforellen (fangfähig) 25 Stk. Huchen 50 bis 70 cm
25 Stk. Zander 40 bis 60 cm 25 kg Hechte 50 bis 60 cm

Enz

Den ausbleibenden Äschenfängen versuchen wir zukünftig durch geeignete Besatzfische entgegenzuwirken.

Besatz 2014: 50 kg Bachforellen (fangfähig) 200 Stk. Bachforellen 5 bis 10 cm

Im Namen aller Wasserwarte möchte ich mich bei unserem Chef Billy für die stets tolle Zusammenarbeit bedanken.

Jahresbericht 2014 GF für Veranstaltungen Günther Leibfritz

Es war sicher nicht nur dem schönen Wetter zuzuschreiben, dass unser „Seefest“ 2014 gelungen ist, sondern auch der guten Organisation meines Teams. Die Zahlen sprechen für sich: Am Seefest 2014 haben wir fast den 50.000 € - Umsatz erreicht. Vielen Dank an alle, die mitgewirkt haben. Im September waren am Monrepos 3 Tage „Pure Fishing“, an dem alle von unseren Stubenwirten gut bewirtet wurden. Im Dezember wurde ein Forellenräuchern durchgeführt. Leider gingen Einige leer aus, da durch das schöne und sonnige Wetter mehr Teilnehmer kamen als gedacht und nicht genug Forellen eingeplant werden konnten, da sich zu wenige angemeldet haben. (Anmeldeliste hängt kurz vorher in der Fischerstube aus!) Wie versprochen, hat die Fischerstube (außer kleinen Ausnahmen) jeden ersten Sonntag im Monat von 10.00 Uhr – 13.00 Uhr geöffnet, jedoch lässt der Besuch von 4-5 Mitgliedern sehr



zu wünschen übrig. In den Wintermonaten ist der Besuch an den Freitagen ab 18.00 Uhr leider auch sehr verhalten, obwohl die Stubenwirte sich alle Mühe geben und es jedes Mal ein anderes Gericht gibt.

Mein besonderer Dank gilt allen Stubenwirten und meinem Organisationsteam am Seefest. Ebenso ein Dankeschön an alle Wasserwarte, ohne die so manche Veranstaltung nicht stattfinden könnte.

Bericht der GF für Finanzen Thomas Hermann

Anfangs möchte ich mich bei allen Spendern und Förderern des Vereins bedanken. Mein weiterer Dank gilt der Schriftführerin und dem Kassier, sowie allen anderen Ehrenamtlichen. Dieser Bericht ist meine letzte Amtshandlung als Geschäftsführer für Finanzen, da ich aus persönlichen Gründen den Posten aufgegeben habe.

Nun zu den wesentlichen Zahlen von 2014.

Die Einnahmen und Ausgaben für das Seefest und die Fischerstube werden als Nettobeträge, also ohne die eingemommene und bezahlte Umsatz- bzw. Vorsteuer dargestellt.

Einnahmen insgesamt	146.122,56 €
Ausgaben insgesamt	<u>146.103,56 €</u>
Ergebnis	<u>19,00 €</u>

Davon entfallen auf	
Mitgliedsbeiträge 2014	69.477,56 € (Vorjahr 62.369,50)

Aus der Schulung und Durchführung der Sportfischerprüfung ergibt sich bei 10.165 € Einnahmen und 8.038,37 € Ausgaben ein Überschuss von 2.066,63 €.

Die Ergebnisse für das Seefest und die Stube sind nicht eindeutig eingrenzbar, da auch Waren vom Seefest in der Stube verwendet und Verbrauchsstoffe wie Gas, Wasser, Strom für das Seefest, sowie im Betrieb der Stube und für Veranstaltungen verbraucht wurden. Es spielt für das Ergebnis für den Verein jedoch keine Rolle.

Hiermit das zusammengefasste Ergebnis:

Nettoumsatz Seefest	39.647,98 €
Nettoumsatz Fischerstube	7.269,48 €
Gesamtumsatz	46.917,46 €
Wareneinkauf netto	31.436,30 €
Verbrauchsstoffe	1.982,25 €
Werbekosten, Gebühren	<u>2.673,20 €</u>
Ergebnis	<u>10.825,71 €</u>



Die wesentlichen Ausgaben entfallen auf:

Besatz	25.829 €	(Vj. 19.582 €)
sonstige Ausgaben ideeller Bereich	6.040 €	
Mieten und Pachten	13.501 €	
Zins und Tilgung Darlehen	21.079 €	
Vereinsveranstaltungen	3.371 €	
Steuern	2.937 €	
Verwaltungskosten	855 €	

Bestände zum 31.12.2014:

Guthaben:

Bank	16.006,06 €
Kasse	8.971,07 €

Verbindlichkeiten:

Darlehen Donau	- 244.393,72€
Darlehen Schurrsee I	- 30.938,76 €

Darlehen konnten in 2014 um 11.699,46 € zurückgeführt werden!

Hier der bei der Hauptversammlung 2014 beschlossene

Haushaltsplan 2015

Mitgliedsbeiträge	57.259,00 €
sonstige Beiträge	5.500,00 €
sonstige Einnahmen	20.000,00 €

Einnahmen:

82.759,00 €

Mieten/Pachten	13.501,16 €
Zins/Tilgung	21.078,96 €
Besatzkosten	26.700,00 €
Gewässerpflege	5.000,00 €
Verwaltungskosten	1.500,00 €
Steuernachzahlungen	5.500,00 €
laufende Steuern	2.800,00 €
Verbandsabgaben	3.800,00 €

Ausgaben:

87.380,12 €

Unterdeckung - 4621,12 €



Kassenprüfbericht 2014 erstellt von Stephan Seidl

Kassenprüfbericht für das Rechnungs- und Geschäftsjahr 01.01.2014 bis 31.12.2014

Anwesende:

Jochen Schweizerhof (Kassenprüfer), Stephan Seidl (Kassenprüfer), Wolfgang Kollhoff (Kassier)

Kassenprüfung fand am 14. und 19.02.2015 in den Räumen des Stephan Seidl in Kornwestheim statt.

Soll- und Habenbelege, sowie die EDV-Buchungen und Rechnungstabellen der Haupt- und Barkasse wurden geprüft.

Hauptkasse: Die Belege der Hauptkasse (Vereinskasse-Bankkonto) und die dazugehörigen Buchungen wurden stichprobenartig geprüft. Wesentliche Beanstandungen im Sinne einer ordentlichen Kassenführung gab es nicht. Festzustellen war jedoch, dass auf der Mehrzahl der Eingangsrechnungen keine Prüfung der sachlichen und rechnerischen Richtigkeit dokumentiert ist.

Barkasse: Die Belege der Barkasse und die dazu gehörenden Buchungen wurden vollständig geprüft. Beanstandungen im Sinne einer ordentlichen Kassenprüfung konnten bis auf Geringfügigkeiten nicht festgestellt werden.

Die Belegnummerierung war nicht immer fortlaufend.

Fischerstubenkasse: Die Belege der Fischerstubenkasse wurden zwar aufbereitet, jedoch erfolgt die entsprechende Buchung erst im Rechnungsjahr 2015. Dementsprechend wurde von einer Prüfung der Fischerstubenabrechnung zum jetzigen Zeitpunkt abgesehen und wird nachgeholt. Die noch nicht gebuchten Bargelder werden vom Kassier als Bargeldbestände geführt.

Gegenüber den Vorjahren ist die Abrechnung der Fischerstubenkasse deutlich aufwändiger, da jeder Stubenwirt über eine eigene Kasse verfügt, für die er die alleinige Verantwortung trägt. Vorteil ist, dass Fehlbeträge, wie sie aus den Vorjahren bekannt sind, vermieden werden.

Aufgrund der Vielzahl der Belege sollte erwogen werden, die Fischerstube als eigene Kasse (getrenntes Konto) mit eigenem Kassier zu führen.

Die Entlastung des Kassiers wird vorgeschlagen!

Punkt 4: Entlastung des Gesamtpräsidiums

Einstimmige Entlastung - durch Handzeichen - des Kassiers und des Gesamtpräsidiums.

Punkt 5: Pause

Punkt 6: Ehrungen

Vereinszugehörigkeit

Klaus Grothe (20), Jörn Flumm (20)_{n.a.}, Rainer Bauer (30)_{n.a.}, Michael Haasper (30), Christoph Lörcher (30), Eduard Richter (30)_{n.a.} entschuldigt, Adolf Menzel (40)



Geburtstagsjubilare

Peter Hollube (60.)n.a. entschuldigt, Eberhard Vetter (60.), Georg Zielesny (60.)n.a., Bernd Rieger (60.)n.a. entschuldigt, Walter Ludwig (60.), Hans-Rainer Würfel (65.), Siegfried Grunwald (70.), Rudolf Natterer (70.), Albert Streit (75.)n.a., Albert Lang (80.)n.a. entschuldigt, Adolf Schumacher (80.)n.a. entschuldigt, Alex Schötter (80.)n.a. entschuldigt

Weitere Ehrungen

Bernd Mirlieb als eines der ältesten und treuesten Mitglieder!

Verabschiedung von Thomas Hermann. Dankeschön für geleistete Arbeit!

Stephan Seidl ein Dankeschön für 10 Jahre Lehrgangleiter!

Punkt 7: Vereinsmeisterschaft

Jürgen Meier (1.), Thomas Schubert (2.), Jeannette Kollhoff (3.), Wolfgang Kollhoff (4.), Kai Sackmann (5.), Hans-Peter Hurth (6.), Peter Bendel (7.), Robert Kretschmer (8.), Dan Ispravnic (9.), Randolf Kurta (10.)

Fischerkönig 2014 wurde Lutz Neumann

Punkt 8: eingegangene Anträge

→ keine schriftlichen Anträge eingegangen

Punkt 9: Ergänzungswahlen

Vorschläge zum Besetzen des Postens des Geschäftsführers für Finanzen,
als Ersatz für Thomas Hermann

→ keine Vorschläge, Posten bleibt unbesetzt

Punkt 10: sonstiges

- Abstimmung per Handzeichen über Bewerbung um Neckar-Hegebereich VIII
→ ja, einstimmig beschlossen
- Königsfischen → Fixtermin ausmachen

Vorschlag für 2015: nach Offingen an der Donau mit Übernachtung!
Handzeichen durch Richard Raith mit Vorschlag Startgebühr zu kassieren und der Gewinner erhält eine Jahreskarte!
Handzeichen durch Uli Brätzkus: Fixtermin hervorragend, nur Ferien sollten beachtet werden!

Königsfischen wird über Rundschreiben ausgeschrieben, Resonanz wird abgewartet!



- Mündlicher Antrag von Richard Raith, das Anfischen vom Schurrsee I vom 10. Mai 2015 auf den 03. Mai 2015 vorzuverlegen, da auf der Jahreshauptversammlung vom 29. Januar 2012 abgestimmt wurde, dass das Anfischen am Schurrsee I stets am 1. Sonntag im Mai eines jeden Jahres stattfindet. Beschluss → Termin Anfischen am Schurrsee I wird vom 10. auf den 03. Mai 2015 vorverlegt. Das Jugendfischen findet am 16. Mai 2015 statt, bis dahin bleibt der Schurrsee I gesperrt.
Abstimmung durch Handzeichen → 1 Gegenstimme, 4 Enthaltungen
Info nochmals über Rundschreiben.
- Termine → 18. April 2015 ab 9.30 Uhr in Mühlacker Fischereitag und Mitgliederversammlung (Thema Fusionen)
09. Mai 2015 in Steinheim Seminar Krebs (Thema: Signalkrebs im Vormarsch) Anmeldungen bei Hans-Rainer Würfel
- Lehrgänge Räuchern/Fischversorgen und Angeln an der Ostsee im Juni, bei Interesse bitte bei Uli Brätzkus oder beim VfG melden

Teilnehmer der Jahreshauptversammlung 2015 → **85**

Ende 16.55 Uhr

Präsident Hans-Rainer Würfel

Schriftführerin Jeannette Kollhoff